

<b>Zeitschrift:</b>	Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Burgenverein
<b>Band:</b>	45 (1972)
<b>Heft:</b>	5
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nachrichten

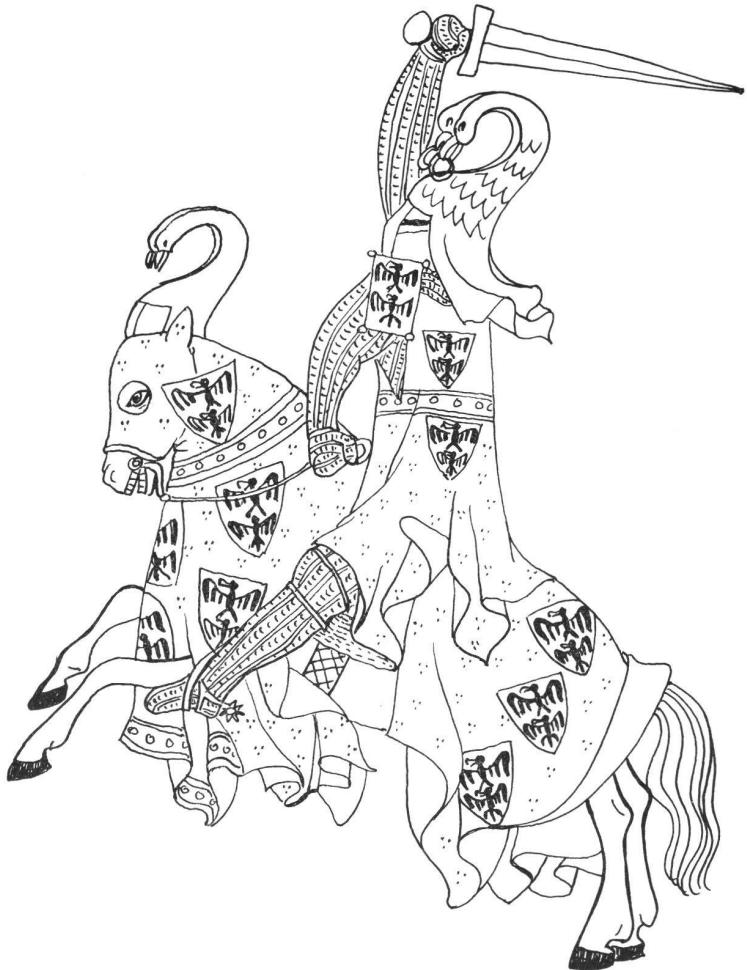
des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines  
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:  
Laubisserstraße 74, 8105 Watt/Regensdorf ZH  
Telephon 71 36 11

Postcheckkonto Zürich 80 – 14239  
Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internat. Einzahlungsschein auf obiges Konto.

Erscheinen jährlich sechsmal  
XLV. Jahrgang 1972 8. Band Sept./Oktober Nr. 5



Graf Wernher von Homberg nach einer Darstellung aus der Manessischen Liederhandschrift.

Tuschzeichnung von Kurt Hasler.

---

## Stammtischrunde der Berner Burgenfreunde

### Nächste Veranstaltungen:

Montag

9. Oktober 1972 gemütliches Zusammensein und Aussprachen über Exkursionen usw.
13. November 1972 Dr. Erich Schwabe: «Die Burgen in der schweizerischen Kulturlandschaftsgeschichte»
11. Dezember 1972 Erwin Tschudi: «Aegidius Tschudi (1505–1572) Geschichtsschreiber, Geograph und Staatsmann»
8. Januar 1973 PD Dr. Werner Meyer, Präsident des Schweizerischen Burgenvereins: «Ergebnisse verschiedener Burgengrabungen in der Schweiz»
12. Februar 1973 Dr. h. c. Heinrich Rellstab: «Glück oder Unglück durch Vererbung; aus der Arbeit des medizinischen Stammbaumforschers»

12. März 1973

Hans Wandfluh: «Über die Heraldik»

9. April 1973

Hans Streiff: «Auf den Spuren der Kreuzritter; Plauderei und Dias von einer Reise in den Nahen Osten (Jerusalem, Libanon, Jordanien, Syrien)»

Die Vorträge vom 12. Februar und 12. März 1973 finden zusammen mit der Heraldisch-genealogischen Gesellschaft Bern statt. Die Mitglieder der letzteren sowie weitere Interessenten sind auch zu den übrigen Veranstaltungen unserer Stammtischrunde freundlich eingeladen.

Den obengenannten Referenten sowie solchen, die sich noch melden, sei hiefür im voraus bestens gedankt. Zurzeit fehlen noch Referenten für den 14. Mai, den 11. Juni sowie für die vier letzten Monate 1973 (zweiter Montag jedes Monats, ausgenommen Feriemonate Juli und August).

Unser Lokal, das uns unentgeltlich zur Verfügung steht, befindet sich wie bisher im Café Beaulieu, Erlachstraße 3, 3012 Bern, wenige Minuten vom Bahnhof. Die Vorträge beginnen jeweils um 20.15 Uhr im Säli. Zur gemütlichen Aussprache oder Einnahme eines kleinen Imbisses treffen sich einzelne Teilnehmer bereits ab 18.30 Uhr im Restaurant.

Wir freuen uns auf ein weiteres gedeihliches Zusammensein.

Mit freundlichen Grüßen  
Hans Streiff  
Waldheimstraße 8  
**3012 Bern**  
Telefon (031) 23 50 40

## Stammtischrunde der Zürcher Burgenfreunde

### Nächste Veranstaltungen:

- Donnerstag  
19. Oktober 1972 Frau Bethy Gerstenkorn:  
«Wehrbauten auf der Iberischen  
Halbinsel; Rückblick auf eine  
Spanien-Portugal-Reise»  
16. November 1972 Johann Jakob Zemp: «Ein Maler  
auf Burgenfahrt»  
21. Dezember 1972 Diskussionen und Anregungen;  
anschließend traditioneller  
Weihnachtshock

Den obgenannten beiden Referenten, welche sich uns liebenswürdigerweise zur Verfügung stellen, sei im voraus recht herzlich gedankt.

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir unsere Mitglieder gerne daran, daß zu allen Veranstaltungen auch Angehörige und Bekannte stets freundlichst eingeladen sind. Wir treffen uns immer am dritten Donnerstag des Monats ab 19.00 Uhr; Beginn der Referate um 20.15 Uhr im Säli, I. Stock des Restaurants «Bahnhof Stadelhofen», Goethestraße 24, Zürich 1.

*Red.*

## Burgenmatinee in St. Gallen

Nach dem großen Erfolg der Matinee «Burgen und Schlösser der Schweiz» in Zürich wird diese Veranstaltung am Sonntag, dem 5. November, in St. Gallen durchgeführt. Der Referent, Fritz Hauswirth, möchte damit auch den zahlreichen Burgenfreunden in der Ostschweiz Gelegenheit geben, die Burgen und Schlösser der Schweiz näher kennenzulernen. Der Farblichtbildervortrag beginnt in der Ostschweiz, führt über das Mittelland mit seinen zahlreichen Burg- und Schloßtypen, berührt kurz die Westschweiz und erreicht schließlich das Bündnerland mit einem Burgenreichtum, wie er selten in Europa anzutreffen ist. Den Abschluß der «Burgenfahrt» bildet ein kurzer Besuch von Schloß Vaduz, wobei nicht nur einige Räume vorgestellt werden, sondern auch die Geschichte der heutigen Besitzerfamilie näher erläutert wird. Die Burgenmatinee am 5. November in St. Gallen findet im Kino Scala um 10.30 Uhr statt.

*Red.*

## Unsere neuen Mitglieder

### a) Lebenslängliche Mitglieder

Herr Dr. med. dent. Robert Meyer, Feldmeilen ZH

### b) Mitglieder mit jährlicher Beitragsleistung

- Herr Armand Baeriswyl, Wetzikon ZH  
Herr Rolf Bechtel, Basel 54  
Fräulein Christa Benedict, Aarau  
Herr Robert Bohrer, Zürich 52  
Herr Werner Bolz, Bäch SZ  
Herr Dr. Guido Frei, Bäretswil ZH  
Frau Fridi Hafner, Zürich 48  
Herr Werner Halter, Aigle VD  
Frau Mathilde Hofer, Zürich 55  
Fräulein Lily Kohler, Muri BE  
Fräulein Kathy Lippuner, Grabs SG  
Fräulein Lizette-Dagmar Malherbe, Zürich 23  
Fräulein Klara Manser, Liestal BL  
Frau Beatrice Mohler, Thalwil ZH  
Fräulein Gertrud Paliwoda, Zürich 45  
Fräulein Gertrud Rahn, Zürich 32  
Herr Heinz Reinhart, Weingarten-Kalthäusern TG  
Herr Uli Rohrer, Grabs SG  
Fräulein Irene Sommer, Kölliken AG  
Herr Dieter Spieß, Zürich 23  
Herr Paul Weber-Stucki, Zürich 5

## Graf Wernher von Homberg

*Eine berühmte Gestalt aus der Reichs- und Schweizer-geschichte.*

*Reichsvogt in den drei Ländern der Urschweiz und Führer der Kaiserlichen in der Lombardei zur Zeit des deutschen Königs Heinrich VII. von Luxemburg (1308–1313).*

Nachdem das Geschlecht der Grafen von Alt-Homberg bei Frick um 1223 im Mannesstamme erloschen war, heiratete die letzte Erbtochter den Froburer Grafen Hermann IV., der um 1240 während des mächtig aufblühenden Nord-Süd-Verkehrs über den Gotthard eine neue Feste am Untern Hauenstein bei Läufelingen errichtete. Er nannte sie nach dem Stammschloß seiner Gemahlin und war der Großvater des Grafen Wernher. Das Geschlecht der Neu-Homberger führte fortan auch das Wappen des alten Stamms mit den beiden Adlern.

Wernher wurde um 1284 geboren. Sein Vater Ludwig, der mit der Gräfin Elisabeth von Rapperswil verheiratet war, stand im Dienste seines Verwandten, des Königs Rudolf von Habsburg. Seine Jugendjahre verbrachte Wernher auf dem Schloß Rapperswil, wohin Ludwig nach seiner Verheiratung übergesiedelt war. Im benachbarten Kloster Einsiedeln erhielt er seinen Unterricht. Früh verlor er seinen Vater, der im Trefen König Rudolfs gegen Bern im April 1289 an der Schoßhalde fiel. Gräfin-Witwe Elisabeth erfuhr durch Habsburg-Österreich eine sehr schlechte Behandlung, trotz der großen Dienste, die Ludwig geleistet hatte, und sie richtete sich in der Folge gegen König Rudolf. 1296 vermählte sie sich mit Graf Rudolf von Habsburg-Laufenburg, einem Gegner der österreichischen Linie. Es ist daher auch nicht verwunderlich, wenn ihr Sohn Wernher österreichfeindlich eingestellt war. Mit zwanzig Jahren faßte er den Entschluß zum Eintritt in den Deutschordnen. Mit einigen Reitknechten zog er an die Ostsee, in das kriegsberühmte Königsberg. In den Reihen der preußischen Deutschordensherren kämpfte er gegen die heidnischen Litauer und bewies dabei so großen Mut und erstaunliche Verwegenheit,